

Patentlizenzvertrag mit Kaufoption

An der Hochschule Grünberg entwickelt ein Forscherteam ein Verfahren, das herkömmliche Kunststoffe biologisch abbaubar macht – eine echte Innovation für die Umwelt.

Drei Masterabsolvent:innen der Hochschule gründen daraufhin das Start-up BioPack GmbH, das nachhaltige Verpackungen herstellen will. Sie interessieren sich für das Patent – sind sich aber noch nicht sicher, ob die Technik wirklich marktfähig ist.

Die Lösung: Ein Patentlizenzvertrag mit Kaufoption

1. Lizenz statt direktem Kauf

BioPack erhält eine exklusive Lizenz, die es erlaubt:

- die Technik zu nutzen,
- Produkte zu entwickeln und zu verkaufen – weltweit,
- ohne dass andere Firmen dieselbe Technologie lizenzieren können.

So kann das Start-up das Verfahren in Ruhe testen, ohne gleich große Summen investieren zu müssen.

2. Zugang zum Wissen

Die Hochschule stellt zusätzlich bereit:

- Laborprotokolle, Testergebnisse und Materiallisten,
- in einem strukturierten Datenpaket,
- mit einer Liste, was genau übergeben wurde.

3. Zahlungskonditionen

- 10.000 € einmalig zu Beginn,
- danach jährlich 5 % vom Umsatz, wenn BioPack mit der Technologie Produkte verkauft.

4. Die Kaufoption

Nach 2 Jahren hat BioPack erste Umsätze erzielt.

Nun will das Start-up das Patent komplett übernehmen.

- Ein unabhängiger Gutachter bewertet die Technologie (z. B. 200.000 €).
- BioPack zahlt den Kaufpreis – und das Patent geht vollständig an das Unternehmen über.

Die Hochschule behält nur das Recht, die Technik weiterhin für Forschung & Lehre zu nutzen.

Was bringt das Modell beiden Seiten?

- Die Hochschule gibt ihr Patent nicht vorschnell ab – sondern nur, wenn die Ausgründung funktioniert.
- Das Start-up kann mit geringem Risiko starten und bei Erfolg das volle Eigentum übernehmen.

Patentlizenzvertrag mit Kaufoption

- Beide Seiten profitieren vom Erfolg – mit klaren Regeln und Planungssicherheit.

Zusammenfassend

„Testen – wachsen – übernehmen“: Das Lizenzmodell mit Kaufoption ist perfekt für frühe Gründungen mit Potenzial, aber ohne sofortige Finanzierung für einen Patenterwerb.